

nach der Einlieferung. Der Kleinere hatte ziemlich schwere Brandwunden erlitten, er ist jedoch außer Lebensgefahr.

Weizen. Am Sonnabend wurde in Leipzig im Bankgebäude der Credit- und Sparbank die Reichmer Straßenbahn-Gesellschaft mit einem Kapitale von 1 200 000 Mark gegründet.

Sommersch. 14. Mai. Die Uebernahme des von der Firma Kühne in Dortmund hier errichteten Gaswerks durch die Stadt wird nun nicht mehr lange auf sich warten lassen. Nachdem bereits am Sonnabend in den Straßen der Stadt und auf dem Markte in einer Anzahl Laternen das Gasglühlicht brannte, war auch am gestrigen Sonntag wieder die Stadt durch das neue Licht hell erleuchtet. Dasselbe findet allgemeine Anerkennung.

Mägeln. 14. Mai. Ein Knecht des Gutbesizers Drechsler in Zeitz ist beim Aechholen vom Wagen gestürzt. Es gingen dem Manne die Räder über beide Beine. Dadurch war er beide Beine gebrochen. Der Verunglückte fand im Hospital Stadtkrankenhaus Aufnahme.

Döbeln. 14. Mai. Für die Zusammenkunft sächsischer Fortbildungsschulmänner, Freunde und Gönner des Fortbildungsschulwesens in Döbeln sind bereits zahlreiche Anmeldungen eingegangen. Eine Reihe namhafter Verlagsbuchhandlungen haben für die gleichzeitig geplante Lehrmittelausstellung sachliterarische Materialien zur Verfügung gestellt.

Oberwörtha. Aus allen Höhenorten um Dresden kommt die betrübende Nachricht, daß der „Eisheilige“ Erwaltus erst gestern Montag früh seine verheerende Wirkung ausgetübt hat. In Oberwörtha z. B. sank das Thermometer auf 2° R. Veldter Frost und starke Reifbildung wurden überall beobachtet. Schwarz und verschrumpt hingen Blätter und Blüten an den Bäumen. Man befürchtet, daß Vieles erfroren ist.

Dresden-Tolkewitz. Donaths Neue Welt. Am Montag in den Vormittagsstunden traten die Prinzen Georg und Christian, die Söhne des Prinzen Friedrich August in Begleitung des Freifürsten von O. Byern dem Etablissement „Donaths Neue Welt“ einen längeren Besuch ab. Die kleinen Prinzen nahmen eine Besichtigung des Gartens vor und äußerten sich wiederholt hochbefriedigt über das Gesehene. Der Herr Stadthornist Himmeler wie auch mehrere Hornisten des z. B. im genannten Etablissement konzertierenden Musikcorps des 2. Königl. Sächs. Pionier-Bataillons Nr. 22 hatten die Ehre wiederholt von den Prinzen durch einige Fragen ausgezeichnet zu werden.

Plauen bei Dresden. Der Gemeinderath hat einstimmig beschlossen, die durch den Tod des bisherigen Inhabers zur Erledigung gelangte Stelle des Gemeindevorstandes auszufüllen, und zwar mit einem Anfangsgehalt von 4500 Mk., der in noch festzusetzender Staffel bis 6000 Mk. steigt, unter Umständen unter Anrechnung bisheriger Dienstzeit. Erwünscht ist die Vernerhebung seitens erfahrener Verwaltungsbeamten, die bereits größeren Gemeinden mit Erfolg vorgestanden haben. Die Bewerbergesuche sind bis 31. Mai an den Gemeinderath einzureichen. Ein Gesuch der hiesigen Vereinigung der Anstaltsfreunde, die Stelle des Gemeindevorstandes nur interimistisch besetzen zu lassen, wurde durch obigen Beschluß einstimmig als erledigt erachtet.

Sebnitz. 14. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten sind diese einem Rathschluß beigestimmt, wonach die Erbauung der Wasserleitung Herrn Ingenieur Löffler-Freilberg übertragen wird. Die Gesamtkosten hierfür werden sich auf circa 400 000 Mk. belaufen. Gegenwärtig ist man mit der Fassung der Quellen im Sebnitzer Walde beschäftigt. Die Leitung soll im October in Gebrauch genommen werden.

Baldheim. 14. Mai. Beim Spielen mit einer geladenen Pistole hat sich hier ein 13 Jahre alter Schulknabe die Finger beider Hände schwer verletzt.

Glauchau. 13. Mai. Speditionsgehilfe Richard Weber hier hatte am 2. Dezember v. J. durch Unachtsamkeit mit seinem Gewehr ein jähriges Mädchen an eine Wand gedrückt und diesem eine Unterleibsquetschung verursacht. Das Königl. Landgericht Jwitzau verurtheilte neuerdings den Schuldigen zu 100 Mk. Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis.

Chemnitz. 15. Mai. In der letzten Nacht ist hier harter Schneefall eingetreten.

Chemnitz. Ein wahrer Monstreprozeß nahm vor dem hiesigen Landgericht am Freitag seinen Anfang. Es betrifft dieselbe eine Diebstehende, welche in den letzten Monaten der vergangenen und den ersten Monaten des laufenden Jahres in Chemnitz und Umgegend ihr Unwesen, und zwar zum Theil mit unglaublicher Frechheit trieb. Nicht weniger als 24 Personen nahmen auf der Anklagebank Platz. Lebens- und Genußmittel, die sie bei ihren Raubzügen erloschten, wurden bez. doch theilweise, alsbald verzeht, die andere Diebstehende in einigen Fällen gleich mittels Wagens oder in Säcken, die sie eigens zu diesem Zwecke mit an den Thator gebracht, forttransportirt und durch Verkauf an den Mann gebracht.

Aue. 14. Mai. Hier wurde ein Mann in den mittleren Jahren, angeblich aus Württemberg l. C. angehalten; derselbe trug einen bewußtlosen sechs Jahre alten Knaben auf dem Rücken. Der Mann, der fast jede Auskunft verweigert, will die Nacht mit dem Kinde im Walde zugebracht und sich und den Knaben durch Schnaps vor der Kälte geschützt haben. Der Knabe wurde in das Stadtkrankenhaus gebracht.

Ermsitzkau. 14. Mai. Im Stadtheil Wahlen wurden gestern mehrere Frauenpersonen verhaftet und dem Amtsgerichte zugeführt, welche mit der vor einiger Zeit in verschiedenen Städten erfolgten Ausgabe falschen Geldes in Verbindung stehen sollen. Der in dieser Beziehung hier kürzlich verhaftete Tischler P. wurde bekanntlich bei der Ausgabe falscher 3- und 5-Markstücke betroffen. — Die hiesige Schützen-Gesellschaft hat dem Fonds zur Errichtung eines Königl. Albert-Denkmal die Summe von 600 Mk. überwiesen.

Ponitz b. Weitzene. 14. Mai. Der am 10. März in Berlin verstorbene Kirchen- und Schulpatron der Altenburger Gemeinde Ponitz, Herr Charles Oskar Schmieder, von dem

kürzlich berichtet wurde, daß er der Stadt Weitzene ein Vermächtniß von 75 000 Mk. hinterlassen hat, hat auch der Kirchgemeinde Ponitz ein solches in Höhe von 15 000 Mark zugewendet.

Jwitzkau. Für die nächste Zeit ist hier ein Kohlenausschlag von sechs Mark für die Doppellorenz angekündigt worden, das sind seit dem Streik zusammen 16 Mark für die Doppellorenz. Wer steht das Geld ein?

Reichenbach. 14. Mai. Die Explosion eines Gasbadesofens richtete am Sonnabend hier in einem herrschaftlichen Badezimmer arge Zerstörung an. Das am Ofen beschäftigte Dienstmädchen wurde in den Korridor geschleudert, blieb aber unverletzt. — Weil er für Bewilligung von 800 Mk. aus städtischen Mitteln zur Deckung des Restkostenbetrags für das hiesige Kaiser Wilhelm-Denkmal gestimmt, richteten die hiesigen Sozialdemokraten an Herrn Stadtverordneten Hartmann II die Aufforderung, sein Stadtverordneten-Mandat niederzulegen. („Freiheit, die ich meine...“)

Plauen i. B. In Thossel wurde ein barfuß gehender zwölfjähriger Knabe während er mit seinen Kameraden abseits vom Drie auf dem Damm eines Teiches spielte, von einer Kreuzotter in einen Fuß gebissen. Die Kreuzotter hatte sich so fest gebissen, daß der Knabe festig mit dem Beine stoßen mußte, um sich von derselben zu befreien. Das Blut wurde sofort aus der Wunde gesaugt, worauf man Umschläge um das Bein machte. Erst als das Bein des Knaben bis zum Oberschenkel angeschwollen war, wurde ärztliche Hilfe in Anspruch genommen. Der Knabe liegt jetzt noch krank darnieder.

Plauen i. B. Bei einem am Sonntag im „Schillergarten“ abgehaltenen Athletenwettbewerb ereignete sich leider auch ein Unfall. Der Athlet Oberreither aus Haselbrunn warf seinen Gegner Müller aus Delnitz im ersten Gang derart, daß Müller auf den Hinterkopf fiel und bewußtlos liegen blieb. Erst nach etwa 1/2 Stunde kam Müller wieder zu sich.

Vorna. 14. Mai. Infolge der kalten Witterung der letztvergangenen Maitage sind in hiesiger Gegend die Frühlingskornen theilweise erfroren und die Baumbäfte theilweise beschädigt worden.

Leipzig. 15. Mai. Heute früh herrschte hier bei einer Temperatur von zwei Grad über Null andauernd heftiger Schneefall.

Leipzig. Ueber einen schrecklichen Mord- und Selbstmordverbrechen ist aus V-Gohlis zu berichten: Die Witwe des Dr. Sterig in Leipzig-Gohlis stürzte Montag früh ihre Tochter aus einem Fenster ihrer in der vierten Etage gelegenen Wohnung auf den Hof hinab, worauf sie selbst den Sprung in die Tiefe unternahm. Die Tochter war tödtlich, die Mutter schwer verletzt, noch gestern sind beide gestorben.

Aus dem Reiche und Auslande.

Esterwerda. 13. Mai. Der gewaltige Waldbrand, von dem wir meldeten, hat sich über eine Fläche ausgedehnt, die von Sachverständigen auf 5500—5600 Morgen geschätzt wird. Sämmtliche Bäume müssen gefällt und der riesige Komplex, der zum Theil 100jähriges Holz trug, muß neu aufgeforstet werden. Der Schaden wird auf Millionen geschätzt.

Aus Erfurt wird mitgetheilt, daß nach amtlichen Ermittlungen der Eisenbahndirektion durch den bisherigen Eisenbahnsekretär Tiemeher um die Summe von 92300 Mk. geschädigt worden ist. Den Betrag hat Tiemeher in der Weise ausgeführt, daß er die Stationskasse in Gotha unter erdichtetem Vorwande zur Zahlung von Beträgen anwies und diese durch eine Mittelsperson erheben ließ. Die strobrieffliche Verfolgung ist eingeleitet und die Ehefrau verhaftet worden. — In Belgrad wurde der frühere (serbische) Minister Tauschanowitsch wegen Urkundenfälschung zu 5 Jahren Kerker mit leichter Zerkelung verurtheilt, doch wurde diese Strafe mit der von ihm noch zu verbüßenden jährigen Gefängnisstrafe zu 11jährigem Kerker mit leichter Zerkelung zusammengefaßt. — Von einem ehrlichen Droschkentischer wird aus Berlin berichtet: Als gestern der Droschkentischer Jürgens am Bahnhof Friedrichstraße seine Droschke revidirte, entdeckte er eine Brieftasche im Polster mit einem Cheh über 50000 Mk. auf die Nationalbank und 21000 Mark in Scheinen. Der Kutscher, welcher soeben einen mit Gepäc beladenen Herrn nach dem Centralhotel und von dort nach dem „Kaiserkeller“ in der Friedrichstraße gefahren hatte, eilte sofort mit seinem Gesährt wieder dorthin, um den mutmaßlichen Verkleter, dem Rittergutsbesitzer Grafen Dohna, sein Eigentum wieder zuzustellen. Der Graf, welcher seinen Verlust noch nicht einmal bemerkt hatte, vielmehr ahnungslos die Zeitungen studirte, war über die Ehrlichkeit des ostpreussischen Landmannes so überrascht, daß er ihm vor Freuden den ansehnlichen Betrag von 3000 Mark überreichte. — Das große Loos der preussischen Klassenlotterie (500000 Mark) ist in der gestrigen Vormittagsziehung auf die Nummer 158132 gefallen. — Die Baroness v. Bothmer aus Liegnitz wurde in Berlin von einem Omnibus überfahren, nachdem sie in der Bismarckstraße von einem in der Fahrt begriffenen Pferdehewagen abgesprungen und dabei hingestürzt war. Der heranfahrende Omnibus konnte nicht mehr rechtzeitig zum Stehen gebracht werden, die Räder desselben gingen daher über die Dame hinweg, welche hierdurch Knochenbrüche an beiden Beinen erlitt. — Auf dem Thüringer Walde bei Arnstgeroth, Tambach u. haben die „Eisheiligen“ Schneefall gebracht. Bei Stolberg reiste es in der Nacht so stark, daß ein Theil des im schönsten Maingrün prangenden Harzwaldes erfroren ist. — Ein Grisselmacher war in Steina (Thür.) im December 1808 von einer Bräute ohne Geländer ins Wasser gefallen und hatte ein Bein gebrochen. Die Gemeinde ist gegen Haftpflicht versichert und die Gesellschaft mußte dem Verunglückten jetzt 3000 Mk. auszahlen. — Durch sein künstliches Gebiß ums Leben gekommen ist

Sonnabend in Berlin ein Ingenieur Bienecke. Er verstauchte das Gebiß unterwegs vor dem Hause Alexanderstraße 40 und brach darauf zusammen. Passanten brachten ihn nach der Unfallstation. Den Verletzten gelang es zwar, einen Theil des Gebißes herauszuholen, der Unglückliche starb jedoch unter ihren Händen, bevor sie ihr Werk vollenden konnten. — In Falkenthal (Kreis Templin) nahm sich ein Junge von 12 Jahren durch Erhängen das Leben. Der Grund dazu ist kaum glaublich; das Kind hatte eine Fensterscheibe zertrümmert und fürchtete die Strafe. — Weil er in der Eifersucht seiner Geliebten die Nase abgeschnitten hatte, ist dieser Tage in Weimaria der 25 Jahre alte Bergarbeiter Emilian Andrey aus Brüg zu zehn Monaten schwerem Kerker und zu einer Entschädigung von 550 Gulden an die Verletzte verurtheilt worden.

5. Classe 137. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, haben mit 275 Mark gezogen worden. (Oben Gesetz der Höchstzahl. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 15. Mai 1900.

15000 Nr. 2507. Gutsa Gerich, Dresden.

15000 Nr. 2750. Glemens Gelsberg, in Girma: D. Gelsberg, A. Gelsberg l. G.

5000 Nr. 33420. E. Gils, Gotsche.

0750 96 806 628 478 888 210 187 69 128 416 981 875 407 470 (1000)

251 585 129 (500) 61 31 1327 897 935 435 (500) 871 266 130 828 198 617 700

900 652 822 886 118 38 025 497 597 98 000 178 888 157 488 4801 781 607

(1500) 779 180 136 718 (300) 451 311 148 758 1800 8 187 720 1800 47 (300)

05 707 805 284 70 112 28081 380 000 718 805 586 (500) 000 000 000 882 122

899 47 108 121 701 131 701 150 509 120 882 848 302 329 1000 180 4920 (500)

714 133 (500) 21 46 718 530 918 879 128 116 249 199 038 563 888 1847 847 919

58 174 930 818 504 955 612 181 718 5380 088 280 89 100 2 0 708 382 096 089

022 700 585 (500) 300 801 878 14 178 911 733 61 185 (100) 4067 901 284 855

124 755 287 122 138 702 (500) 853 821 028 315 71 321 170 311 710 7036 039

700 908 114 32 80 704 201 710 174 822 580 779 (300) 85 182 954 5638 709

554 088 41 889 484 38 (500) 319 889 428 028 (500) 601 102 694 800 107 0002

422 909 962 561 251 788 (500) 977 857 567 806 742 867 (500) 28 942 40 984

207 144 129 (500) 12

10019 96 880 116 912 880 874 177 946 811 529 866 811 937 (500) 492 685

945 871 604 1835 02 1 8771 098 980 (500) 781 480 480 912 178 092 085 867 984

(500) 401 526 294 818 116 848 82 826 1 8711 268 528 126 454 822 61 204 305

478 685 (500) 472 023 (1000) 590 880 404 (1000) 716 165 475 210 13022 455 906

838 817 120 56 898 506 898 44 089 (500) 221 297154 822 213 (500) 38 182 137

113 261 1 4044 281 600 843 004 (500) 190 897 700 587 226 755 849 401 156 523

389 540 1 8222 085 (500) 550 822 875 788 (500) 306 (500) 619 897 267 38 322

701 772 1 0558 812 259 477 787 886 946 794 857 088 112 102 85 509 128 (500)

31 015 (500) 200 640 (500) 288 559 52 828 10 485 1500 4 7010 06 6 8 186 450

48 028 (500) 304 (500) 272 818 280 920 131 148 (500) 579 624 026 42 9426 283

280 974 982 982 188 988 947 541 869 410 288 588 186 (500) 1 0545 70 288

404 280 302 700 618 875 447 308 162 025 717 787

00112 747 (500) 971 791 240 700 (500) 773 744 512 136 725 618 580 771 79

382 528 1 1841 610 288 (500) 408 (500) 877 275 514 (500) 87 948 291 214 293

847 880 428 456 250 891 341 (1000) 15 08 300 139 131 912 890 136 382 405 520

204448 247 (500) 410 380 156 580 751 174 942 588 688 174 204 224 522 (500)

128 228 778 811 732 859 215 515 28780 017 161 707 708 888 150 000 (500) 282

16 000 (500) 588 417 005 38 4884 154 274 710 524 88 300 (500) 678 (500) 648

189 415 285 200 145 243 948 638 750 170 581 2 478 (500) 402 818 145 188 (500)

178 897 548 14 (500) 147 (500) 290 (500) 19 084 641 178 265 289 571 (500) 641

378 182 2 0000 (500) 257 98 254 268 518 948 698 288 798 106 130 808 841

27900 74 788 289 450 (500) 115 000 481 825 457 (500) 550 954 (500) 38 (500) 912

702 40 461 210 2 87710 185 320 1 48 (500) 579 624 026 42 9426 283

707 288 (500) 1 45 811 815 2 07000 (500) 745 680 807 117 811 638 988 287 888

80 047 04 (500) 16 049 749 514 744 411

00218 841 55 (500) 112 589 780 127 127 381 784 140 673 876 071 791 279

819 829 (500) 641 (500) 2 2710 510 220 702 507 508 810 310 710 324 015

40 861 624 400 190 321 2 30000 893 701 (500) 580 61 464 301 300 (500) 142 017

204448 247 (500) 410 380 156 580 751 174 942 588 688 174 204 224 522 (500)

22
verleht,
bei, er
schreden
Kirche
Beischl
finden,
dieselbe
Proceß
pfarrer
orte W
der die
wurde
sch im
Darau
eine ni
wüthen
um S
wird g
Wädch
nichtet
verleht
lesung

23
in deu
ändern
bracht,
Affien
zahlun
kurse
auf ar
Abg. J
den S
jede f
vel fo
geboten
nur O
schen
Abg.
nach i
geseh
schub
kaffe
eine s

Anwe
gerver

Dent
Reich
bo
Straß
bo
Edh.

Schl.
5.
bo.
Bend

Frd.

Stb.
Gls.

W.

Dise

B
und
feren
Rach
durch